



1921

44. Vereinsjahr

21. Januar 1921

18. Februar 1921

Vom Rosenheimer Karneval.

Noch etwas über acht Tage, dann wird für heuer die Herrlichkeit des Prinzen Karneval ein Ende genommen haben. In dem Bewußtsein der nahe bevorstehenden „Auflösung“ gibt man sich in Rosenheim mit einer in anderen Dingen mehr bewundernswerten Ausdauer der Huldigung der närrischen Hoheit hin. Im allgemeinen läßt sich feststellen, daß bei den Veranstaltungen der beiden letzten Tage fast durchweg die hiesigen Säle zu klein waren. Dies trifft in ganz besonderem Maße für das Tanzkränzchen des Deutsch-öster. Alpenvereins zu, dessen Karnevalsveranstaltungen zu den beliebtesten Darbietungen in unserer Stadt zählen. Gleich einem riesigen Heuschreckenschwarm

fiel eine wahre Invasion von Buabn und Madeln über den Hofbräuhsaal her, der sich unter seiner Last förmlich bog. In der letzteren Ehre sei es gesagt: Sie waren alle recht geschmackvoll mit heimischen Gewändern angefaßt; Mäschlerer waren recht selten. Dem farbenfrohen, lebensprühenden Bild entsprach auch der Schmuck des Hofbräuhsaales, der mit Laitschengrün und Alpenzier den berglerischen Intentionen folgte. In diesen Rahmen fügte sich vorzüglich die alpin-theatralische Einlage „Bergliebe und Bergwacht oder: Die Gegenjäger berühren sich“, Festspiel des Bühnengruppingsvereins „Die Laitschenzapfen und Gipfistoma“, von Kämpf, Mischl und Hanschuh Nazi. Um die beiden Autoren gruppierte sich eine lustige Darstellergesellschaft, die im besonderen die alpinen Auswüchse scharf unter die Lupe nahm. Alles in allem: Es war ein zwanglos-gemüthlicher Abend, bei dem der Tanz natürlich die Hauptrolle spielte. Altmeister Berr und seine Getreuen gaben frohen Ton und musikalische Beschwingung.

Die Alpenvereinssektion hatte gestern abend wiederum einen Mann am Vortragspult als Gast, der ihr früher schon mehrmals Stunden voll starker Eindrücke vermittelte. Was Wunder, wenn Hrn. Oberstleutnant a. D. Baumann auch diesmal ein dichtbesetzter Saal begrüßte. Der Sektionsvorsitzende, Herr Stadtrat Scheuer, dankte eingangs des Abends dafür, daß Herr Baumann seiner Einladung so gerne entsprochen hat, während der Gast seinerseits Herrn Scheuer Dank sagte für die Schlichtung eines alten Streitiges um den Arbeitsbereich zwischen den Sektionen München und Garmisch-Partenkirchen, in welcher Angelegenheit Herr Scheuer als Schiedsrichter tätig gewesen ist. Dann überließ man sich Herrn Baumanns kundiger Führung ins Hochland von Peru. So fremd wohl allen dieser südamerikanische Staat gewesen sein mag, der Vortragende verstand es, durch bildkräftiges Wort und wortreiches Bild dieses Land den Zuhörern näherzubringen! Was Peru über alle anderen Staaten Süd-

Landmusteln des Publikums ganz besonders in Erregung zu bringen, zumal dann, wenn die Darsteller ihre Rollen so ausgezeichnet erfassen, wie es hier der Fall war. Das Stück, welches im Kiefernfeldern zum ersten Male über die Bretter ging, wäre wert, in weiteren Kreisen zur Aufführung zu gelangen. Es wird eine Glanznummer bilden, wo immer humoristische Abende veranstaltet werden. Allgemeine Anerkennung und Bewunderung fand der „Lumpenheiner“ unseres Herrn Vorstandes Böhm. Er setzte aus Lumpen verschiedene Landschaften und Bilder zusammen; also auch nichts Alltägliches.

17. Februar 1921



Alpenvereins-Sektion Rosenheim

Der heutige

10:0

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Oberstleutnants Baumann findet im

Saale des Flözingers-Hauses statt.

01. März 1921



**Alpenvereins-Sektion
..... Rosenheim.**

Donnerstag, den 3. März 1921
abends 8 Uhr 10006
im Flötzinger Haus

Vortrag mit Lichtbildern
des Herrn Dr. F. Nicolay
**„Ostschifahrten
in den Dolomiten“.**

Mitglieder und deren nächste Angehörigen sind freundlichst
eingeladen.

02. Mai 1921



**Alpenvereins-Sektion
Rosenheim.**

Freitag, 6. Mai 1921
abends 8 Uhr
im „Flötzinger-Haus“

Vortrag des Herrn Dr. Roock, Aschau:
„Was uns die Berge sagen“.

Hierauf **Sektionsstouren i. Lichtbildern**
mit Randbemerkungen des Herrn Heliel.
Hiezu werden die verehrl. Mitglieder und
ihre Angehörigen freundlichst eingeladen.
Der Sektionsausschuss.

04. März 1921

Alpenvereinssektion Rosenheim.
Auf Anregung der Sektion der Alpenvereinssektion Rosenheim hat sich gestern Abend Herr Dr. Nicolay in lebenswürdiger Weise bereit erklärt, seine Erlebnisse bei einer Oster-Ski-tour in den Dolomiten in Wort und Lichtbild zu schildern. Es war in diesem Winter bereits zum zweiten Male, daß Herr Dr. Nicolay im dichtbesetzten Flötzinger-Saal zu den Mitgliedern des Vereins sprach. Seine Säuwanderung datiert auf das Jahr 1910 zurück. Mit fesselnden Worten u. in formvollendeter Stilistik schilderte er von Innsbruck aus den Aufstieg hinauf in das Fimmental. Wie neues Leben voll verjüngender Kraft rieselt es durch die Glieder, wenn man dem Vortragenden mit seinen Begleitern im Geiste wohl auf etwa ein Duzend Bergespitzen in einer Höhe von 3—4000 Meter folgt. Wir können uns köstlich an den Wundern der Natur und fühlen uns emporgehoben über all die Sorgen des Alltags. Dort oben, wo Jahr'lang alt weißer Schnee und Gletscher auf schwarzen Felsen lasten, macht uns der Herr Vortragende mit den Freuden und Wundern des Schneeschuhs bekannt; er schildert aber auch die vielen Gefahren desselben und wie der Säuport oft unter den Launen der Witterung zu leiden hat. Mit Wärme und Begeisterung nehmen wir Ostern 1910 Abschied von all der Herrlichkeit der Alpenwelt. Am Schlusse labte sich das Auge an den Lichtbildern, die uns in friedvoller Stille die grössten Formationen der Dolomiten wiedergeben. Reicher Beifall und ein „St. Heil“ dankten Herrn Dr. Nicolay für seine interessanten Ausführungen.

07. Mai 1921

Im Alpenverein gab es gestern Stunden stillen Genießens. Als Redner war Herr Dr. Roock, Schloßkaplan auf Hohenaschau gewonnen worden. Und wohl Jeder sah sich gestern von dem Abend mit dem Wunsche, dem Gaste noch öfters am Vortragspult begegnen zu können; denn gestern lauschte man jemandem, der etwas zu sagen und zu geben hat. Selbst ein warmer Bergfreund, zeigte Dr. Roock in seinem Vortrage die Vergeltung und Verfümmelung des Bergsportes: „Was uns die Berge sagen“. In tiefstürzender Rede beleuchtete der Vortragende drei Dinge, die der Bergwanderer bedenken müsse, wenn er in die Berge geht: Daß er in die Stille, in die Einsamkeit geht; daß er in die Höhe steigt und nach erreichtem Ziel in die Weite schaut. Der Bergwanderer geht in die Stille; nur dort bildet sich beinahe die geistliche Stoßkraft, die der Mensch Tag für Tag braucht. Innerlich bereichert, kehrt er dann in den Alltag zurück. Beim Bergwandern steigt man in die Höhe; es strafft sich der Körper, es weitet sich die Brust. Aber auch der ganze innere und geistige Mensch soll sich dehnen und weiten, der Sinn in Höhenlande tauchen. Mit höherer Denkungsart in der Brust lehre man dann ins Tiefland des alltäglichen Lebens zurück. Oben, auf dem Gipfel des Berges lassen wir den Blick in die Weite schweifen, bis an den fernen Horizont. Aber auch in unserer Innenwelt sollen der geistige Himmel und die Erdenwelt zusammenfließen. Angewichts des Großen und über uns, werden dann Sorgen und Kummernisse zu kleinen Dingen zusammenschrumpfen. Gerade den Menschen der Gegenwart, die sich von der derzeitigen Not so beengt und bedrückt fühlen, tut so ein Blick in die weite Ferne not, um all die Last von sich schleudern und auf der Höhe leichter Höhen ihre Gedanken höher und weiter richten zu können, ins Kommende, ins Ferne, ins Zukünftige. Am Schlusse seiner Rede hatte Dr. Roock anerkenntliche Worte für den Alpenverein, der so vielen Deutschen den erfrischenden Labetrunk reiner Naturfreude aus tausend Schalen gereicht habe. Im zweiten Teil des Abends stand eine Führungstour in prächtigen Lichtbildern durch das Sektionsgebiet, wobei noch einmal die Schönheit unserer Bergwelt aufgezeigt wurde.

1921

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

19. Juli 1921



**Alpenvereins-
Sektion
Rosenheim.**

**Dienstag, den 28. Juni 1921
im Hotel „Deutscher Kaiser“**

**Alpines Sommerfest
mit TANZ**

zum Besten des Wiederaufbaues der Erfurter Mitte.

Saaleröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Beginn $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

**Zutritt haben nur Mitglieder des
Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins
gegen Vorweis der Mitgliedskarte
1921 mit Lichtbild. 10008**

Anzug: Alpin oder Sommeranzug.

19. Juli 1921



Alpenvereins - Sektion Rosenheim.

In der Zeit vom 12.—15.
August 1921 findet in Augsburg die diesjährige

burg die diesjährige

10009

Haupt-Versammlung

des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins
statt. Die Teilnehmer sind bis 25. Juli 1921
anzumelden. Nur Angemeldete können auf
Unterkunft rechnen.

Diejenigen Mitglieder, welche an der Hauptver-
sammlung teilzunehmen gedenken, wollen um-
gehend ihre **Teilnahme** und die Tage, für
welche sie Unterkunft wünschen, bei dem
Schriftführer der Sektion, Hans Senft, Rosen-
heim, Münchenerstr. 2, **anmelden.**

Der Sektionsausschuß.

28. August 1921

Alpines

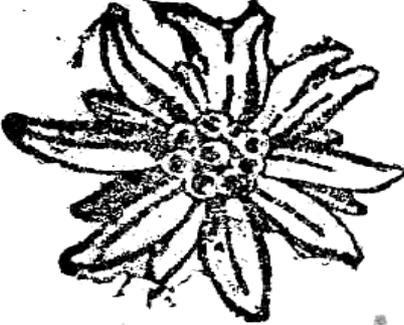
Die hundertste Brünsteinbesteigung des Herrn Ludwig Schinagl (A.-B.-S. Rosenheim) am 20. August ds. Js. war der Anlaß zu einem kleinen alpinen Bergfest im Brünsteinhaus. Der Veranstaltungsausschuß, bestehend aus jungen Sektionsmitgliedern unter Oberleitung des Brünsteinhausreferenten hatte ein sehr ergiebiges und von bergischen Idealen getragenes Programm vorbereitet und glänzend zur Ausführung gebracht. Die Begrüßung des Jubilars beim Scheibenbühl und am Brünsteinhaustor, Festprolog und Festrede, Ovationen am Gipfel und auf der Himmelmoosalm und alle einschlägigen festrednerischen Schwerarbeiten übernahm Michl Kämpfel (372). Ein mächtiges Bergfeuer am Steinerdenmal und der Vollmond sandten heiße Grüße zum Festhaus herüber. Im Namen der Sektionsjungfrauen überreichte nach einem Prolog Fräulein Lilde Wippmann den Ehrenkranz aus Edelweiß, Fräulein Frieda Ampferl übergab in huldigenden Worten ein mathesisch-künstlerisch ausgeführtes

Erinnerungs-Ehrenblatt. Wie die Vögel im Bergwald sangen Fräulein Paula Kaufmann und Fräulein Wippmann ein Jubelduett, in welchem des Jubilars Sonnenseite ehrend beleuchtet war. Die Künstlerkavalle Hoffmann-Ottl-Kuhland (München), sowie zwei alpine Nebenkapellen leisteten unermüdblich Großartiges. Einzelvorträge des Herrn Hans Rapp und Alfons Mittermayr wirkten wie Perlen im Jubelkranz des Festprogramms. Die Sektionen Vendl und Himmelmoos, welche das Nebenzimmer besetzten und bis zum Sonnenaufgang behaupteten, trugen ihr Bestes bei zum Gelingen der Jubelsache, hatten sie ja die bewährtesten Sangeskräfte der Almerinnen und den Gamsjäger Hans Treißl für sich gewonnen. Mementanz und Schuhplatteln durfte trotz des sehr eingeschränkten Tanzraumes nicht fehlen — und Alles, was zu einem echten und den Alpinismus nicht störenden Bergfest gehört — war da! Die hochtragende Besetzung der beiden Fahnen-träger Obermayer Sjörsch und Bauer Peter soll nicht unerwähnt bleiben und auch die nahhafteste Nummer des Programms soll nicht verschwiegen werden: Die Ueberreichung des hundertsten Pfannluchens durch die Brünsteinwirtin, Frau Kübel, begleitet von schönen Worten des Michl. Kurzum! Jeder Festteilnehmer ist mit dem Bewußtsein heimgekehrt, ein harmloses, frohalpines Fest für Herz und Gemüt mitgemacht und neuerdings das liebliche Brünsteinhaus und sein reizendes Fels- und Umgebiet schätzen gelernt zu haben.

„Dum sag ich ja, es gibt ja nur
„Dan Berg auf der Welt,
„Ins Juntal hat ihn die Natur
„So prächtig gestellt.
„Dort ruft er allen zu:
„Kommt raus zur Alpenruh'
„Rastet alle von den Sorgen aus
„Im Brünsteinhaus.“

M. K.

03. Oktober 1921

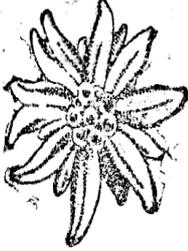


**Alpen-
vereins-
Sektion,
Rosenheim**

**Wieder = Eröffnung
der Bücherei**

ab 4. Okt. mittag 1—1 1/2 Uhr.

08. November 1921



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

**DONNERSTAG, 10. Nov.,
abends 8 Uhr, Flötzinger-Haus**

Sektions-Abend

1. Bericht über die Haupt-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins 1921.
2. **Lichtbilder aus dem Ober-Engadin**
mit Begleitworten v. H. Professor Schneider.

Hiezu werden die Mitglieder freundlichst
eingeladen. **DER AUSSCHUSS**

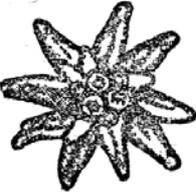
10. November 1921

Die Alpenvereinssektion Rosenheim veranstaltet heute, Donnerstag, abend, im Flötzinger-Haus einen Sektionsabend, bei dem Bericht über die Hauptversammlung 1921 erstattet und zugleich ein Lichtbildervortrag des Herrn Prof. Schneider über das Ober-Engadin gehalten wird.

11. November 1921

Lichtbildervortrag im Deutsch-österreichischen Alpenverein. Wie alle Jahre im Monat November, so wurde auch heuer der Winter mit einem Vortragsabend im Saale des Flötzinger Hauses eingeleitet. Der erste Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Scheuer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch während der diesjährigen Winterszeit das Interesse für die Vortragsabende anhaltend sein möge. Herr Scheuer berichtete dann über die Einzelheiten der diesjährigen Hauptversammlung des Deutsch-österreichischen Alpenvereins in Augsburg. Herr Studienprofessor Schneider sprach hierauf die Begleitworte zu einer Serie von Lichtbildern über das Oberengadin, das er im Jahre 1902 selbst bereist hatte. In anschaulichen Worten schilderte der Redner die Herrlichkeiten dieses Paradieses der Schweiz, das dem Deutschen von heute durch die Valutanot verschlossen bleibt. Das Oberengadin ist eines der höchstgelegenen Täler. Auf der Leinwand sah man zunächst herrliche Aufnahmen von Landschaften und Orten des unteren Engadin. Wir wanderten den Inn aufwärts bis zu seiner Quelle nach dem Ober-Engadin und sahen herrliche Gebirgslandschaften, schmude und weltberühmte Kurpläze, im Mittelpunkt den 1856 Meter über dem Meerespiegel gelegenen herrlichen Erdenfled St. Moritz. Ewig mit Schnee bedeckte Bergriesen mit ihren Eisbrüchen und Gletscherspalten, träumerische Bergseen und schöne Täler erfreuten weiterhin unsere Augen und gaben uns Zeugnis von der Pracht und dem Zauber dieses schönsten Teiles der Schweiz. Reicher Beifall lohnte die interessanten Ausführungen des Herrn Vortragenden. Herr Rechtsanwalt Scheuer dankte Herrn Professor Schneider für seinen anschaulichen Vortrag und freute sich besonders, daß es ein Mitglied der Sektion gewesen, das diesmal gesprochen, dem sich hoffentlich noch mehr zu solch gemutreichen Vortragsabenden anschließen werden.

24. November 1921



**Alpenvereins - Sektion
Rosenheim.**

Freitag, 25. Nov.
abends 8 Uhr

„Flötzinger-Haus“ 10013

VORTRAG

(mit Lichtbildern)

des Hrn. Bezirksamtmanns Schmitt, hier,
„Bergfahrten im Reiche des Mont-Blanc“.

Hiezu werden die Mitglieder u. deren
nächste Angehörige freundlichst einge-
laden. Der Ausschuss.

25. November 1921

Alpenvereinssektion. Interessenten
sind nochmals auf den heute abends 8 Uhr
im Flötzingersaal stattfindenden Vortragsabend
hingewiesen, in dem Herr Bezirksamtman
Schmitt in Wort und Bild „Bergfahrten im
Reiche des Montblanc“ schildern wird.

02. Dezember 1921



**Alpenvereins Sektion
Rosenheim.**

Dienstag, 6. Dez.
abends 8 Uhr

„Flötzinger-Haus“ 10014

Ordentl. Mitglieder-Versammlg.

Tages-Ordnung: 1. Bericht des Aus-
schusses u. Rechnungslegung. 2. Vor-
anschlag 1922. 3. Festsetzung des
Mitgliederbeitrages 1922. 4. Wahl
des Ausschusses. 5. Anträge.

Etwaige Anträge wollen die Mit-
glieder bis 5. Dezember beim 1. Vor-
sitzenden schriftlich einreichen.

Zur Mitglieder-Versammlung haben
nur Mitglieder der Sektion Rosenheim
Zutritt. Der Ausschuss.

26. November 1921

Zu dem 2. diesjährigen Vortrags-
abend des D. u. Oest. Alpenvereins
hatte sich gestern abend der Flötzinger-Saal
bis zum letzten Platz gefüllt. Herr 1. Vor-
sitzender Rechtsanwalt Scheuer begrüßte die
zahlreich erschienenen Damen und Herren und
erteilte hierauf Herrn Bezirksamtman Schmitt
das Wort, der über seine Gletscher- und Berg-
fahrten im Reiche des Montblanc referierte.
Es ist bereits 13 Jahre her, als der in der al-
pinen Welt wohlbekannt und hochgeschätzte
Herr Bezirksamtman Schmitt mit zwei weite-
ren Hochtouristen ohne Bergführer den Mont-
Blanc mit den angrenzenden Bergen bezwang.
Im Geiste folgen wir seinen, in formvollendeter
Sprache wiedergegebenen interessanten Schilder-
ungen. Durch Eis, Feld und Schnee geht es vom
Gipfel zu Gipfel, an steilen Wänden mit gäh-
nenden Abgründen und Gletscherspalten vor-
über. Im Mittelpunkt steht die Besteigung des
Montblanc. Langsam und still unter gewaltigen
Anstrengungen geht der Aufstiege in diesen höch-
sten Regionen vor sich; unerblicklich nur durch
kurze Warnungsrufe und durch den Donner
der stürzenden Stein- und Eismassen. Nach
Ueberwindung der großen Schwierigkeiten in
diesen oft sehr griffarmen harten Granitstein-
massen endlich der Gipfel, 4810 Meter über dem
Meeresspiegel! Froh bewegt schütteln sie sich
die Hände. Eine freudige Stimmung löst die
Gewißheit aus, auf dem höchsten Punkte eines
Erdballes zu stehen, auf dem unbestrittenen Herr-
scher im Reiche der Berge. In unermesslicher
Weite schweifen die Blicke und trinken sich satt
an den Wundern dieser einzig schönen Berg-
welt. Inmitten dieser wilden Herrlichkeit fühlt
man sich von dem nichtigen Treiben der Welt
so fern, losgelöst von all den Sorgen des All-
tags. Im Anschluß hieran illustrierten Licht-
bilder, die vom Herrn Referenten vortrefflich
erläutert wurden, den mannigfachen Lauber die-
ser gewaltigen Gebirgszenerie. Unhaltender
Beifall dankte Herrn Bezirksamtman Schmitt
für diese genussreichen Stunden.

07. Dezember 1921

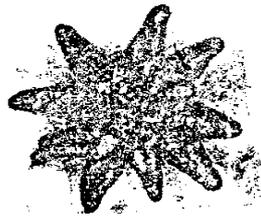
Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Western Dienstag, den 6. Dezember fand im Föhlingerhaus die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim statt. Der Jahresbericht und die Berichte der einzelnen Referenten ließen erkennen, daß im Ausschuß tüchtig gearbeitet worden ist. Namentlich erfreulich war die Rechnungslegung des Kassiers, aus welcher zu ersehen war, daß es trotz der hohen Inanspruchnahme der finanziellen Leistungsfähigkeit der Sektion gelungen war, nicht nur mit den zur Verfügung stehenden Mitteln den Forderungen der Sektion gerecht zu werden, sondern auch einen wesentlichen Ueberschuß zu erzielen, welcher eine willkommene Reserve für kommende, noch schlechtere Zeiten bietet. Sahnungsgemäß war der Mitgliederbeitrag für 1922 festzusetzen. Von vorne herein stand fest ein Betrag von 20 Mark, welcher an den Gesamtverein pro Mitglied abzuführen ist. Der Ausschuß beantragte, den Betrag für die Sektion selbst auf 25 Mark anzusetzen, sodah also ein Gesamtbetrag von 45 Mark für 1922 zu leisten ist, nachdem die Versammlung von der Notwendigkeit der im Antrag liegenden Beitragserhöhung überzeugt, den Antrag des Ausschusses einstimmig genehmigte. Der Betrag von 45 Mark mag manchem hoch erscheinen. Aber wer von den Einrichtungen des Alpenvereins wirklich Gebrauch macht, wird unschwer auch bei dem erhöhten Beitrag auf seine Rechnung kommen, umfomehr als auf den Hüften des Alpenvereins Nichtmitglieder nunmehr mindestens den vierfachen Betrag zu zahlen haben. Es steht also zu hoffen, daß infolge der Beitragserhöhung ein Rückgang der Mitgliederzahl nicht eintritt, welche zurzeit 905 beträgt. Der Voranschlag ist in Einnahmen

und Ausgaben abgeglichen mit 43 850 Mark. Die Einnahmen der Sektion bestehen außer den Mitgliederbeiträgen in den Pachteinnahmen aus dem Brunnsteinhaus und der Seitenalm, sowie der Stübütte. Eine wesentliche Erhöhung mußten die Ausgaben bei dem Posten Versicherungen erfahren, da die Brandversicherung selbstverständlich wesentlich erhöht werden mußte, auch für Markierung und für Ausbesserungsarbeiten in der Seitenalm mußten erhöhte Beträge bereitgestellt werden, desgleichen für Wegausbesserung, in welchem Punkte während der Kriegszeit so gut wie nichts geschähen konnte. Auch soll die Auslosung der Anstaltsgebäude für die Seitenalm und für die Stübütte wieder aufgenommen werden. Ein weiterer Beschluß ging dahin, daß jene Mitglieder, welche bei ihrem Eintritt in die Sektion Rosenheim bereits einer anderen Sektion angehörten, nur einen Beitrag von 15 Mark an die Sektion Rosenheim zu bezahlen haben, so lange sie Mitglieder der anderen Sektion sind. Es wurde sodann zur Neuwahl des Ausschusses geschritten. Die Herren Beppo Huber, Wächter, Maier, Silbernagl und Georg Finklerwalder jun. und der bisherige 2. Vorsitzende Professor Schneider hatten eine Wiederwahl abgelehnt. Mit großen Mehrheiten, nahezu Einstimmigkeiten, gingen aus der Wahl hervor: als 1. Vorsitzender, wie bisher, Herr Rechtsanwalt Scheuer; als 2. Vorsitzender Herr Bezirksamtmann Schmitt. Die übrigen Ausschußmitglieder sind namentlich: Dipl.-Ingenieur Hans Finklerwalder (1. Schriftführer), Arno Loh (2. Schriftführer), Dr. Rothbauer (Kassier), Klämpfel (Brunnsteinreferent), Schwaiger (Hochseilreferent), Hauptlehrer Fuhs (Bücherwart), Kummel (Lourenwart), Joh. Michael (Lourenwart), Wittmann (Wartungsreferent), Schluttenhofer (Wartungsreferent), Ropp (Markierungsreferent), Senft Hans (Geschäftsstelle). Die sämtlichen Gewählten erklärten die Annahme der Wahl. Da weitere Anträge nicht vorlagen, schloß der Vorsitzende um 11 Uhr die in erfreulicher Einigkeit verlaufene Versammlung.

1921

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

18. Dezember 1921



**Alpenvereins - Sektion
Rosenheim.**

**DIENSTAG, 20. Dez.,
abends 8 Uhr**

„Flötzinger - Haus“

VORTRAG

des Hrn. Zollamtmanns **N i e b e r l** aus
Kufstein.

Vom lieben alten Totenkirchl.

Hiezu werden die Mitglieder und deren
nächste Angehörige freundlichst eingeladen
DER AUSSCHUSS.

22. Dezember 1921

Deutsch-östr. Alpenverein. Bei seinem Vortrag (Dienstag) gab Hr. Nieberl zunächst einige persönliche Erlebnisse aus seiner eigenen Erstbeigungsgeschichte des Totenkirchls zum Besten. Er schilderte seine erste Besteigung des Kirchl's in Begleitung Oskers, seines alpinen Lehremeisters in humorvoller Weise und die Gefühle, die den Neuling von damals besetzten, die zweifelnde Erwartung vor dem unternommenen Wagnis u. den freudigen Stolz nach gelungener Tat. Wir lauschen dem Redner, wie er sich allmählich loslöst von fremder Führung und zum selbständigen Bergsteiger entwickelt. Vor schließlich, vielfach als Alleingänger, das Höchste meistert, was an Schwierigkeiten das Kirchl bietet. Wir hören auch, wie er, unbeabsichtigt zwar, durch die Ersterbesteigung des nach ihm benannten Kamins sich am geliebten Kirchl ein Denkmal schafft für alle Zeiten. So sehr wir an Nieberl den ausgesprochenen Hochtoulisten kennen lernen, immer wieder kommt bei ihm die Ueberzeugung zum Durchbruch, daß ihm

der Berg mehr ist als ein modernes Klettergerüst, daß ihm seine Besteigung, sei es auf welchem Wege nur immer, zum persönlichen Erlebnis wird, das in seiner Erinnerung als unvergängliches Gut fortdauert. In origineller Weise ließ Herr Nieberl die Erstbeigungsgeschichte des Totenkirchl's am Zuhörer vorüber ziehen. Während er an einem warmen Sommertage zu den Häuptern des Berges schummert, tritt im Traume die Bergsee zu ihm und erzählt ihm in vertrautem Tone ihre mannigfachen Erlebnisse, von der Entstehung des Berges aus dem Triasmeere angefangen bis herein in unsere Zeit, da sich kühne Bergsteiger dem zum Modeberg gewordenen Kirchl von allen Seiten nahen und die verborgensten Falten seines Gewandes durchstöbern. Die Ausführungen Hrn. Nieberl's fanden reichen Beifall bei den Zuhörern. Herr Dr. Schmitt leitete den Dank der Versammlung in herzliche Worte und gab dem Wunsch Ausdruck, Hrn. Nieberl bald wieder am Bertraaspuhl begrüßen zu dürfen.

IX. Ausschußsitzung am 3. Januar 1921 (Deutsches Haus)

Vorsitz: I. Vors. R.A. Scheuer

Anwesend: Rothdauscher, Huber, Schweiger, Senft, Kämpfl, Meier,
Heliel, Silbernagel, Wittmann.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß anlässlich des Ablebens des Ehrenmitgliedes Gg. K[...] Notar Dr. Steinbeis in Brannenburg den Hinterbliebenen das Beileid der Sektion zum Ausdruck gebracht worden ist.

Beschlossen wurde die Abhaltung eines alg.¹ Tanzkränzchen am Samstag,

29. Januar im Hofbräu-Saale. In den Festausschuß wurden berufen

die Herren Kämpfl, Huber, Senft u. Finsterwalder mit dem

Rechte noch andere Mitglieder dazu heranzuziehen. Der Zutritt

zum Kränzchen soll nur Personen, die im Besitz einer Einlaß-

karte sind, gestattet sein. Der Eintrittspreis wurde auf 5 M für Männer u. 3 M

für Frauen festgesetzt. Ab 21. Januar bis zum 30. Jan. sollen Neuaufnahmen nicht

erfolgen, um solche Personen fernzuhalten, die lediglich des Tanzvergnügens

wegen Mitglieder des A.V. werden möchten. Eine Mitteilung des Messungsamtes

Rosenheim über die Vermessung des Brünsteingebietes wurde zur Kenntnis

gegeben. Es wurde beschlossen, die Vermessung anzuerkennen und sich zur

Übernahme der Kostenquote (ca 50 M) bereit zu erklären.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde der Ankauf von 100 Verbandpäckchen

(bestimmt hauptsächlich für die Rettungsstellen) beschlossen. Über die Neuverpachtung

der Seitenalpe wurde eine Aussprache gepflogen. Man kam zu der übereinstimmenden

Ansicht, daß der Pachtpreis auf jährlich 1500 M hinaufgesetzt werden und der

Pachtvertrag für mehrere Jahre abgeschlossen werden solle. Referent Schweiger

wurde beauftragt, mit den Interessenten auf dieser Basis zu verhandeln.

Muster für ein eigenes Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft

lagen zur Ansicht auf. Die Frage der Anschaffung wurde bis zum

Eingang anderer Mustersendungen zurückgestellt.

Beschlossen wurde, von der Firma Deschler & Sohn in München für

das Tanzkränzchen zum kommissionweisen Verkauf Nadeln mit

Edelweis und Edelweis-Broschen für Damen kommen zu lassen.

Die Referenten trugen hierauf ihre Jahresberichte vor.

Sie fanden die Genehmigung des Ausschusses.

Der für die Mitgliederversammlung eingelaufenen Antrag des

Mitgliedes Rummel, der die Aufstellung weiterer Turenführer

fordert, wurde zur Kenntnis genommen. Aus dem Kassenberichte seien hier die

hauptsächlichen Ziffern

wiedergegeben:

Einnahmen: 17 288 M Vermögensstand: Aktiva: 33 082 M

Ausgaben: 16 830 M Passiva: 6 244 M

Überschuß: 458 M Vermögen: 26 837 M

Vermögensstand am 31. XII. 19: 24 187 M

Die Kassenführung fand die Billigung des Ausschusses.

Es wurde beschlossen, die Mitglieder Zier u. Hopfner^{Loth} zu ersuchen,

die Rechnungsführung nachzuprüfen und hierüber in der Mitglieder-

versammlung Bericht zu erstatten.

Mit Rücksicht auf die Erhöhung des an den Hauptverein zu

zahlenden Beitrages von 7 auf 10 M ist eine Änderung der Vereins-

satzungen notwendig gewesen. Bei dieser Gelegenheit wurde

erwogen, ob nicht auch der Sektionsbeitrag eine Erhöhung er-

fahren solle. Dies wurde allseits für notwendig erachtet im Hin-

blick auf die (neuerdings) fortschreitende Geldentwertung. Man

beschloß, der Mitgliederversammlung einen Vereinsbeitrag von

10+8 M = 18 M ab 1. I. 21 vorzuschlagen.

Bei der nun folgenden Etataufstellung für 1921 wurden

nachstehende Posten festgelegt:

Einnahmen:

700 Mitgliederbeiträge à 8 M 12 600 M

Pachtsumme für Brünsteinhaus 3 000 M

Pachtsumme für Seitenalpe 1 000 M

Einnahmen a.d. Skihütte 1 200 M für

100 Beiträge der Mitglieder der

Schiabteilung à 3 M 300 M

Vereinszeichen 100 M

S^a der Einnahmen 18 200 M

Ausgaben:

Mitgliederbeiträge an Hauptausschuß 7 000 M

Gebühren, Steuern, Versicherung 2 000 M

Markierung 700 M

Vorträge 500 M

Ausgaben für Brünsteinhaus 2 000 M

Ausgaben für Seitenalpe 1 500 M

Ausgaben für Skihütte 1 000 M

Ausgaben für Bücherei 800 M

Ausgaben für Wegausbesserung 1500 M

für Schiabteilung (einschl. Rettungsstelle

in Frasdorf) 500 M

Darlehensrückzahlung 500 M

allgemeine Unkosten 200 M

S^a der Ausgaben 18 200 M

Wegen fortgeschrittener Zeit mußte der übrige Beratungsstoff

heute abgesetzt u. für eine weitere Ausschußsitzung vorbehalten werden.

Scheuer 1. Vors.

Wittmann I. Schriftf.

X. Ausschußsitzung am 10. Januar 1921 (Deutsches Haus)

Vorsitz: I. Vors. R.A. Scheuer

Anwesend: Dr. Rothdauscher, Schweiger, Heliel, Wachter, Kämpfl, Silbernagel, Finsterwalder, Wittmann, Schneider.

Eine ausgedehnte Aussprache vollzog sich über den erklärten Austritt des Ausschußmitgliedes Silbernagel. Dieser begründete seine Austrittserklärung damit, daß ihm von Seite der jüngeren Bergsteiger der unbegründete Vorwurf gemacht worden sei, er habe als Tourenwart zu wenig Führungstouren gemacht. Zu seiner Rechtfertigung führte er an, daß er alleine nicht imstande sei, die verlangten Touren alle selbst zu führen; wenn er nicht von anderen Herren durch Abnahme von Führungstouren unterstützt werde, könne er das Amt des Tourenwartes nicht weiter versehen.

Der Ausschuß sprach Herrn Silbernagel das volle Vertrauen aus. Man versprach, ihn in seinem Amte nach Möglichkeit zu unterstützen und zu versuchen, noch andere Tourenführer zu seiner Entlastung zu gewinnen.

Herr Silbernagel erklärte unter dieser Bedingung sein weiteres Verbleiben im Ausschusse.

Das Anwachsen der Mitgliederzahl (jetzt 750) macht es notwendig, den Ausschuß zu erweitern; es sollen damit insbesondere neue Kräfte für die Sektion gewonnen werden, die sich zu Tourenführern eignen; dabei soll auch der Jugend entgegengekommen werden, indem noch Personen in den Ausschuß kommen sollen, die von den jüngeren Mitgliederkreisen vorgeschlagen werden.

Der Vorsitzende stellte deshalb den Antrag, den § 12 der Satzungen dahin abzuändern, daß künftighin der Ausschuß aus 15 Mitgliedern bestehen soll. Von den 2 neuen Ausschußmitgliedern soll der eine als 2. Tourenwart u. der andere als weiterer Markierer aufgestellt werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Weiter wurde einstimmig beschlossen, künftighin bei Neuaufnahmen eine Aufnahmegebühr von 5 M zu erheben.

Die Tagesordnung für die demnächst abzuhaltende Mitgliederversammlung wurde, wie folgt, festgesetzt:

- 1.) Bericht über das Vereinsjahr 1920
- 2.) Rechnungsablage und Voranschlag für 1921
- 3.) Satzungsänderung (§§ 6 und 12)
- 4.) Ergänzungswahl
- 5.) Wünsche u. Anträge der Mitglieder.

Mehrere Anregungen und Anträge des Hr. Schweiger wurden für eine spätere Ausschußsitzung zurückgestellt.

Der Ausschuß beschloß den Beitritt der Sektion zur „Bergwacht“. Der Schriftführer Wittmann wurde beauftragt, die Anmeldung zu besorgen.

Ein Antrag des II. Vorsitzenden Hr. Schneider verlangt die Anschaffung eines eigenen Sektionszeichens. Voranschläge u. Muster sollen eingeholt werden.

Herr Schweiger teilt mit, daß er mit Roller in Frasdorf wegen der Verpachtung der Seitenalpe Verhandlungen gepflogen habe. Roller werde eine jährl. Pachtsumme von 1500 M entrichten, Kautions in Höhe von 1500 M stellen, den Pachtvertrag auf 5 Jahre abschließen u. sich zur Zäunung verpflichten; alle 2 Jahre soll auch eine Neuregelung der Pachtsumme erfolgen.

Der Ausschuß billigte diese Bedingungen und ermächtigte Herr Schweiger mit Roller die Pachtverhandlungen zum Abschluß zu bringen.

Auf einen Antrag des Hr. Schweiger beschloß der Ausschuß ferner, die geringste Übernachtungsgebühr auf der Hochries-Skihütte auf 2 M und die Tages-Aufenthaltsgebühr auf 1 M festzusetzen.

Wittmann I. Schriftf.

XI. Ausschuß-Sitzung am 24. Januar 1921 (Hofbräu)

Anwesend: sämtliche Mitglieder des Ausschusses

Vorsitz: I. Vors. R.A. Scheuer

Der Vorsitzende beantragte folgende Satzungsänderungen:

§ 6 solle lauten: „Der Mitgliederbeitrag wird alljährlich von der ordentlichen Mitgliederversammlung für das folgende Vereinsjahr festgesetzt. Unterbleibt eine Festsetzung, so wird für das folgende Vereinsjahr der Betrag in gleicher Höhe erhoben, wie im abgelaufenen. Während des Jahres aufgenommene Mitglieder haben den Jahresbeitrag in voller Höhe zu entrichten. Neben dem Mitgliederbeitrag sind die vom Deutschen u. Österreichischen Alpenverein festgesetzten Beiträge zu zahlen. Die Aufnahmegebühr beträgt 5 M, soweit das aufzunehmende Mitglied noch „keiner Sektion angehört hat“.

§ 12 soll dahin geändert werden, daß die Zahl der Ausschußmitglieder statt 13 jetzt 15 Mitglied (betragen) und die Beisitzer statt 7 9 betragen sollen.

Die Vorschläge wurden vom Ausschuß einstimmig angenommen. Dem Ausschusse liegt ferner ein Antrag des Hr. Carl Finsterwalder von hier zur ordentl. Mitgliederversammlung vor, der die Errichtung eines Stützpunktes im Geigelsteingebiet für Schifahrer fordert. Man beschloß, der ordentl. Mitgliederversammlung folgenden Antrag vorzulegen: „Der Ausschuß wird beauftragt, wegen Schaffung eines Stützpunktes für Schifahrer im Geigelsteingebiet mit dortigen Almbesitzern in Unterhandlungen zu treten und diese so zu fördern, damit für den kommenden Winter (1921/22) ein solcher Stützpunkt bereits vorhanden ist.“ Nach Erledigung mehrerer Aufnahmsgesuche wurde die Ausschußsitzung geschlossen.

Scheuer 1. Vors. Wittmann I. Schriftf.

Protokoll

über die ordentliche Mitgliederversammlung für das 43. Vereinsjahr 1920, abgehalten am 24. Januar 1921 im Veteranensaale des Hofbräu zu Rosenheim.

Vorsitz: I. Vorsitzsitzender, Rechtsanwalt Scheuer

Protokollführer: I. Schriftführer Wittmann

Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder u. stellte fest, daß die Einberufung der heutigen ordentlichen Mitgliederversammlung durch Ausschreiben im Rosenheimer Anzeiger Nr. 15 vom 20. Januar 1921 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgte.

Erschienen waren nach der aufgelegten Einzeichnungsliste stimmberechtigte Mitglieder.

I. Berichterstattung:

Der I. Schriftführer verlas den allgemeinen Jahresbericht über die Tätigkeit der Sektion. Daran anschließend trugen die Referenten über das Brünsteinhaus, die Hochries- und Skihütte, der Markierung, der Bücherei, des Tourenwesens, der Wintertouristik u. der Jugendwanderungen ihre Berichte vor.

Auf eine Anfrage des Mitgliedes Daffner², wieweit die Einrichtung der Rettungsstelle in Frasdorf gediehen sei, gab der II. Vorsitzende, Hr. Studienprofessor Schneider, Auskunft.

Beim Referat über die Hochries-Skihütte regte Mitglied Freisinger an, es möchten diejenigen, die unter der Woche allein die Hütte besuchen, und verhältnismäßig viel Holz verbrennen, höher als bisher besteuert werden. Ref. Schweiger entgegnete hierauf, daß für solche Personen bereits erhöhte Hüttengebühren bestehen. Er knüpfte hieran die Bitte, die Mitglieder möchten den Hüttenwart bei der Beschaffung des Winterholzes durch kräftiges Handanlegen unterstützen, damit die Hüttenkasse nicht zu stark in Anspruch genommen werden muß.

Der Vorsitzende sagt den Referenten Dank für ihre Tätigkeit und für die Berichterstattung.

II. Rechnungsablage für 1920 und Voranschlag für 1921:

Der Vereinskassier Dr. Rothdauscher³ eingehenden Bericht über Einnahmen und Ausgaben vergangenen Jahres und über die Vermögensverhältnisse der Sektion.

Herr Oberbahnverwalter Zier teilte mit, daß er u. Herr Loth, welche beide Herren durch die vorjährige Mitgliederversammlung zu Rechnungsprüfern gewählt worden waren, die Rechnungsführung des Kassiers geprüft und ohne Beanstandung gefunden haben. Nachdem der Vorsitzende dem Kassier für seine umsichtige u. aufopfernde Geschäftsführung gedankt hatte, erteilte die Mitgliederversammlung dem Kassier einstimmig Entlastung.

Ebenso einstimmig wurden die Herren Zier u. Loth wieder zu Rechnungsprüfern für das Vereinsjahr 1921 gewählt.

Der vom Kassier vorgetragene Voranschlag für das Jahr 1921, der mit 18 200 M in Einnahmen und Ausgaben abschließt, wurde von der Versammlung ohne Widerspruch genehmigt.

Mitglied Seitz regte an, man sollte zur Besserung der Finanzen der Vereins Listen für freiwillige Zeichnungen bei den Vereinsabenden bzw. Vereinsveranstaltungen auflegen und damit gleich heute beginnen. Der Vorsitzende glaubte dieser Anregung widersprechen zu müssen, weil dadurch die Mitglieder vom fleißigen Besuch der Vereinsveranstaltungen abgehalten werden könnten.

III. Satzungsänderung, Festsetzung des Mitgliederbeitrages und Ergänzungswahl zum Ausschuß:

In Vollziehung eines Ausschußbeschlusses unterbreitete der Vorsitzende der Mitgliederversammlung folgenden Antrag:

„Die Mitgliederversammlung wolle die nachstehende Satzungsänderung beschließen:

„Die §§ 6 und 12 der Satzung erhalten folgende Fassung:

§ 6: „Der Mitgliederbeitrag wird alljährlich von der ordentlichen Mitgliederversammlung für das folgende Vereinsjahr festgelegt.

„Unterbleibt eine Festsetzung, so wird für das folgende

„Vereinsjahr der Beitrag in gleicher Höhe erhoben, wie

„im abgelaufenen.

„Während des Jahres aufgenommene Mitglieder haben den Jahres-

„beitrag in voller Höhe zu entrichten.

„Neben dem Mitgliederbeitrag sind die vom Deutschen

„und Österreichischen Alpenverein festgesetzten Beiträge zu zahlen.

„Die Aufnahmegebühr beträgt 5 M, soweit das aufzunehmende Mit-

„glied noch keiner Sektion angehört hat.“

§ 12: „Der Ausschuß besteht aus 15 Mitgliedern und zwar dem ersten

„und zweiten Vorsitzenden, dem ersten und zweiten Schriftführer,

„einem Kassier, einem Bücherwart und 9 Beisitzern.“

Gegen die Satzungsänderung erhob sich kein Widerspruch. Bei der Abstimmung über den Antrag wurde er einstimmig angenommen.

Desgleichen wurde der Sektions~~ausschuß~~-Beitrag für das Jahr 1921 auf 8 M einstimmig festgesetzt. Daneben ist ein Beitrag von 10 M an den Hauptverein zu entrichten.

Durch die Änderung des § 12 der Satzungen, der nunmehr einen 15köpfigen Ausschuß vorschreibt, ist die Nachwahl 2er Ausschußmitglieder notwendig geworden. Der Versammlung wurde Gelegenheit gegeben, Vorschläge zu machen, worauf verschiedene Vorschläge erfolgten.

Bei der nun folgenden Wahl mittels Stimmzettel entfielen von 96 abgegebenen Stimmen auf

August Schluttenhofer, Maler hier 44 Stimmen u.

Obersteuersekretär Hans Rummel 28 Stimmen.

Die übrigen Stimmen waren zersplittert und erreichten für den Einzelnen nicht die Zahl 28. Schluttenhofer u. Rummel waren somit gewählt. Sie erklärten auf Befragen die Annahme der Wahl.

IV. Wünsche und Anträge der Mitglieder:

Über den schriftlich eingebrachten Antrag Rummel, der die Organisation des Tourenwesens betrifft, entspinnt sich eine längere Aussprache, an der sich die Herren Schneider u. Heliel beteiligten. Ersterer beantragt, schon am heutigen Abend eine Liste aufzulegen, in die sich diejenigen Herren eintragen sollen, welche Touren führen wollen. Die Liste wurde sofort aufgelegt.

Der Ausschußantrag, der dahin ging, den Antrag Rummel an den Ausschuß zur weiteren Verfolgung hinüberzugeben, wurde schließlich einstimmig angenommen.

Der der Mitgliederversammlung weiter vorliegende Antrag des Herrn Karl Finsterwalder, Rosenheim, betrifft die Schaffung eines Stützpunktes für Schifahrer in Geigelsteingebiet. Der Vorsitzende präsentierte die Ansicht des Ausschusses zu diesem Antrage dahin, daß es wohl für diesen Winter nicht mehr möglich sein werde, einen solchen Stützpunkt zu gewinnen, daß die Versammlung aber den Ausschuß beauftragen wolle, mit den in Betracht kommenden Almbesitzern in Unterhandlungen zu treten u. diese so zu gestalten, daß für den nächsten Winter eine Alm als Winterstützpunkt gepachtet werden kann.

Herr Schweiger vertrat die Ansicht, man müßte versuchen, eine Alm noch für diesen Winter zu bekommen. Zur Hüttenaustattung wäre eine Sammlung von notwendigen Gebrauchsgegenständen unter den Mitgliedern zu veranstalten. Der Vorsitzende empfiehlt nun der Versammlung die Annahme folgenden Antrages.

Der Ausschuß wird beauftragt, zur Ausführung des Projektes wegen Gewinnung eines Winterstützpunktes im Geigelsteingebiet mit den in Frage kommenden Alm-Besitzern unverzüglich ins Benehmen zu treten und darauf bedacht zu sein, wenn möglich noch für diesen Winter eine Alm zu pachten.

Der Antrag fand einstimmige Annahme.

Mitglied Schrottenloher bittet um Aufschluß über seine Beschwerde, die er im November 20 gegen einen ihm erteilten Verweis eingeklagt habe. Der Vorsitzende erwiderte, daß der Ausschuß beschlossen habe, Herrn Schrottenloher zu der Angelegenheit noch mündlich in einer Ausschußsitzung zu hören. Bisher sei das wegen der Fülle der zu erledigenden Geschäfte nicht möglich gewesen.

Anton Finsterwalder, Rosenheim, fragt an, warum die Sektion Rosenheim sich bis jetzt nicht der „Bergsteigergruppe“ angeschlossen habe, welche Anfrage der Vorsitzende in einer ausführlichen Darlegung der maßgebenden Umstände beantwortete.

Mitglied Wolf regte noch an, es möchte in Zukunft in der Tagespresse bekannt gegeben werden, wann die Bestellungen auf das Jahrbuch zu machen sind., da vielen Mitgliedern die Bestellkarte auf das Jahrbuch 1920 nicht zugegangen sei.

Nachdem von den Mitgliedern weitere Wünsche u. Anträge nicht mehr vorgebracht wurden, schloß der Vorsitzende die sehr anregend verlaufene Mitgliederversammlung.

Der I. Vorsitzende:
Scheuer

Der I. Schriftführer:
Wittmann

Das Tanzkränzchen der Sektion wurde am Samstag, 29. Januar 1921 im Hofbräusaale abgehalten. Die Herren Kämpfl und Faunschuh haben dazu einen lustigen Bergschwank „Bergliebe und Bergwacht“ geliefert, der den Mitgliedern flott wiedergegeben wurde. Im übrigen siehe nachstehende Notiz aus dem Rosenheimer Anzeiger!⁴

I. Ausschuß-Sitzung Montag, 14. Februar 1921 im Deutschen Haus.

Vorsitz: I. Vorsitzender R.A. Scheuer

Anwesend: Schneider, Rothdauscher, Huber, Heliel, Schweiger, Kämpfl,
Finsterwalder, Silbernagl, Meier, Rummel, Schlutten-
hofer, Wittmann.

Der Vorsitzende gab den Einlauf bekannt, darunter einen Bericht der alp. Rettungsstelle Oberaudorf über die Bergung des in erschöpftem Zustande aufgefundenen Kaufmanns Kallinsch aus München.

Da die Stelle des Obmanns der alp.⁵ Rettungsstelle Oberaudorf durch das Ableben des Apothekers Hagen vakant geworden ist, schlug der Vorsitzende vor, Herrn Hauptlehrer Strebl in Oberaudorf zu ersuchen, die Stelle eines Obmannes für Oberaudorf zu übernehmen. Der Ausschuß beschloß dies.

Vorkommnis Schluttenhofer-Schrottenloher u. Hirsch:

Auf die Beschwerde des Hr. Schrottenloher über die ihm erteilte Rüge und die Androhung des Ausschlusses im Wiederholungsfalle fand heute in Gegenwart der Herren Schluttenhofer, Schrottenloher u. Hirsch, sowie des von den beiden letzteren beigezogenen Herrn Faunschuh eine nochmalige Besprechung der Angelegenheit statt. Das Ergebnis der Besprechung war, daß Schrottenloher u. Hirsch zugaben, gegen das Verbot, Nichtmitglieder mit in die Hütte zu nehmen, verstoßen, jedoch bestritten, sich selbst ungebührlich auf der Hütte aufgeführt zu haben. Das Letztere konnte von Herrn Schluttenhofer auch nicht behauptet werden.

Der Ausschuß kam hierauf zu dem einstimmigen Beschluß, die Androhung der Ausschließung aus dem Verein zurückzunehmen und es lediglich bei der erteilten Rüge wegen Mitnahme von Nichtmitgliedern auf die Skihütte zu belassen.

Damit war diese Angelegenheit zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt.

Herr Schweiger berichtet, daß er bei der Sammlung für die Winterhütte im Geigelsteingebiet auf dem Alpenvereinskränzchen 532 M u. 4 Kr. eingenommen zu haben, und ersuchte, nachträglich diese Sammlung zu genehmigen.

Weiter teilte Hr. Schweiger mit, daß er die Talalpe für den jetzigen Winter um 150 M für die Sektion gepachtet habe und daß von dem Eigentümer das Pachtrecht für weitere 2 Jahre der Sektion zugesichert worden sei. Er gab die weiteren Pachtbedingungen noch bekannt und ersuchte um Zuweisung von einigen 100 M zur Anschaffung des notwendigen Hütteninventars.

Der Ausschuß beschloß einstimmig:

- a.) aus den Erträgen des Tanzkränzchens 300 M zur Einrichtung der Talalpe zu überweisen;
 - b.) die Übernachtungsgebühr auf 2 M festzusetzen, wobei zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Hütte nur von den Sektionsmitgliedern benutzt werden sollte;
 - c.) Herrn Finsterwalder Gg. als Hüttenwart aufzustellen.
- Der Vors. sprach Herrn Schweiger noch den Dank der Sektion aus für sein erfolgreiches Wirken bei der Pachtung der Winterhütte u. für die Veranstaltung der Sammlung.

Scheuer 1. Vors. Wittmann I. Schriftf

Vortrag des Herrn Oberstleutnant Bau-
mann in München am
17. Februar 1921⁶

Vortrag des Herrn D^r. Nikolay
am 3. März 1921
über Osterschifahrten in die Ötztaler-
berge.⁷

II. Ausschuß-Sitzung
Donnerstag, den 17. März 1921 im Deutschen Haus

Vorsitz: I. Vors. R.A. Scheuer

Anwesend: Schneider, Rothdauscher, Huber, Kämpfl, Heliel, Schwei-
ger, Silbernagl, Finsterwalder, Rummel, Schluttenhofer,
Wittmann.

Der Vorsitzende gab nachstehende Einläufe bekannt, welche durch
die beigesetzten Beschlüsse erledigt wurden:

- a.) Todesanzeige der Familie Mannhart in Memmingen betr. das Ableben des Vereinsmitgliedes Eduard Friedrich Mannhart, Oberlokomotivführers († 9. III. 21.). Beschlossen: Der Familie M. das Beileid der Sektion auszusprechen.
- b.) Zuschrift des [Armenrates] München, worin um Auskunft über die Vermögensverhältnisse des Brünsteinhauspächters Kübel ersucht wird. Sie wurde Herrn Kämpfl zur Erledigung übergeben.
- c.) Zuschrift des Fremdenverkehrsvereins Rosenheim u. U. Beschlossen: Aus dem Fremdenverkehrsverein auszutreten.
- d.) Ersuchen der deutschen Studentenschaft an der Universität Innsbruck um Einräumung von Vergünstigungen auf den Sektionshütten (Zahlung der Übernachtungsgebühren in Kronen-Währung). Beschlossen: Die Übernachtung auf Matrasenlager auf 50 Pf. zu ermäßigen.
- e.) Die Sektion Erfurt bitte um Unterstützung beim Wiederaufbau ihrer abgebrannten Hütte in der Rofan-Gruppe; die Herstellungskosten sind auf 300 000 M veranschlagt. Beschlossen, bei passender Gelegenheit eine Sammlung zu veranstalten.
- f.) Auf eine Zuschrift des Vereins der Freude des alpinen Museums in München wurde der Beitritt der Sektion zu diesem Verein beschlossen.

Weiters kamen folgende Gegenstände zur Beratung:

Mitglied Schluttenhofer fertigte auf Veranlassung der Vorstandschaft mehrere Entwürfe für ein eigenes Sektionsabzeichen u. ein Abzeichen für die Ski-Abteilung an. Es wurde je ein Entwurf ausgewählt und beschlossen mit allen gegen 1 Stimme 500 bzw. 150 Stück solcher Abzeichen anzuschaffen. Hr. Schweiger teilte mit, daß er mit Roller von Frasdorf den Vertrag über die Verpachtung der Seitenalpe nach den am 10. I. 21. genehmigten Bedingungen abgeschlossen habe. Der Pächter habe ihn aber gebeten, man möchte für dieses Jahr von der Stellung einer Kautionsabsehung absehen, weil er für Beschaffung des Hütteninventars schon sehr viele Auslagen gehabt habe. Er will den Schlafrum auf eigene Kosten in die untere Hütte verlegen und erbitte sich hiezu die Genehmigung der Sektion. Der Ausschuß genehmigte sowohl den Kautionserlaß als auch die Schlafrum-Verlegung. Beschlossen wurde auf Antrag des Hr. Schweiger die Anschaffung von 12 Decken für die Seitenalpe.

Da der Aufenthalt auf der Skihütte von einigen Mitgliedern über Gebühr sehr lange ausgedehnt wurde, sah man sich zu der Entschließung veranlaßt, mit Rücksicht auf die geringen Holzvorräte den Aufenthalt nur für 3 Tage zu gestatten. Die Pachtsumme für das Brünsteinhaus soll ab 1. Juni 21. auf monatlich 400 M erhöht werden. Herr Schweiger regte die Ergänzung bzw. Neuerstellung des Sektionsinventars und den Sturz der Bibliothek an. Auf seinen weiteren Antrag wurde dann beschlossen, 20 Anteilschein von der Skihütte demnächst zu verlosen.

Sein Antrag, schon jetzt für das im Jahre 1927 zu begehende 50jähr. Stiftungsfest der Sektion einen Jubiläumfond zu gründen, wurde abgelehnt. Das Zeichen für 25jährige Mitgliedschaft soll verliehen werden an die Herren:

Kommerzienrat Jordan, Generaldirektor in Kolbermoor,
Prokurist Loher in Kolbermoor.

Herr Heliel beantragte, auf dem Kranzhorn wieder ein Gipfelbuch unterzubringen.

Damit erreichte die Ausschußsitzung ihr Ende.

Scheuer 1. Vors. Wittmann I. Schriftf.

Vortrag durch Herrn Schloßkaplan D^r. Röck aus Hohenaschau
am Freitag, 6. Mai 1921 im Flötzingersaal über:
„Was uns die Berge erzählen“.⁸

III. Ausschußsitzung am 24. Mai 1921 (Hofbräukeller)

Vorsitz: R.A. Scheuer

Anwesend: Schneider, Rothdäuscher, Huber, Heliel, Schweiger, Meier,
Silbernagl, Finsterwalder, Rummel, Wittmann.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Beiträge an den Hauptverein mit 7840 M bis 1.6. abzuführen seien und dazu der Preis für die Zeitschrift 1921. Der Ausschuß lehnte die Einzahlung des letzteren Betrages ab und protestierte dagegen, daß in diesem Falle bei der Feststellung der Stimmzahl auf der Hauptversammlung der Preis für die Zeitschrift an der Einzahlung in Abzug gebracht werde.⁹

Für 1921 sollen 400 Zeitschriften bestellt werden.

Die Zeitschriften 1920 sollen unter Nachnahme der Portokosten versandt werden.

Zur Unterstützung der Sektion Erfurt beim Wiederaufbau ihrer Hütte in der Rofan soll etwas veranstaltet u. der Reinertrag dieser Veranstaltung der Sekt. Erfurt übersendet werden. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung wurde ein Ausschuß bestehend aus den Herren Kämpfl, Meier u. Faunschuh gebildet.

Scheuer 1. Vors. Wittmann I. Schriftf.

IV. Ausschußsitzung am 16. Juni 1921 (Hofbräu)

Vorsitz: R.A. Scheuer

Anwesend: Schneider, Rothdäuscher, Kämpfl, Heliel, Wachter, Finsterwalder, Schweiger, Meier, Silbernagl, Senft, Rummel, Schluttenhofer, Wittmann.

Der Vorsitzende teilte mit, daß die bestellten Verbandpäckchen eingetroffen u. zum Preise von 1 M zu haben seien.

Er gab ferner eine Zuschrift der Sektion Kufstein bekannt, worin um eine Beteiligung beim Abbrennen von Sonnwendfeuern gebeten wird. Es sollen solche Feuer auf der Hochries, am Brünstein und Kranzhorn abgebrannt werden.

Zu Gunsten der Sekt. Erfurt zwecks Wiederaufbau ihrer abgebrannten Hütte soll am Dienstag, 28. Juni 21. in den Räumen des Hotels Gillitzer ein Sommerfest für Mitglieder abgehalten werden. Als Eintrittspreis werden 6 M festgesetzt.

In den zu diesem Zwecke gebildeten Ausschuß wurden noch gewählt: die Herren Schluttenhofer, Senft, Scheuer, Schweiger.

Der Vorsitzende gab ferner bekannt, daß der frühere Brünsteinhauspächter Brenner für die Herstellung des neuen Weges bei Wildgrub noch einen Rest von 600 M samt Zinsen seit Fälligkeit fordert. Der Schriftführer gab zu diesem Punkte die Ausschußbeschlüsse vom 28.9.14., 29.V.16., 23.6.16., 16.I.17 u. 23.1.19. bekannt.

Nach längerer Aussprache kam man dahin überein, daß Herr Brenner die 600 M (ohne Zinsen) auszuzahlen seien, da (heute) etwaige Mängel, die der Weg nach Herstellung durch Herrn Brenner aufgewiesen habe, heute nicht mehr festgestellt werden können; ein gerichtl. Streit würde unter diesen Umständen wenig Erfolg für die Sektion verheißen.

Herr Schweiger teilte mit, daß die Einzäunung auf der Seitenalpe unbedingt gemacht werden müsse und daß hiezu ca 1000 m Draht im Preise zu 600 M benötigt werden. Die Hälfte dieser Kosten hätten die Angrenzer zu tragen.

Dieser Posten wurde vom Ausschuß genehmigt.

Der vom Hüttenreferenten Schweiger aufgestellte Hütten-tarif für die Rosenheimer Hütte wurde genehmigt.

Scheuer 1. Vors. Wittmann I. Schriftf.

28.6.21. Sommerfest im Deutschen Kaiser!

Besuch schlecht (200 Personen)

V. Ausschußsitzung am 7. Juli 1921 (Hofbräu)

Vorsitz: R.A. Scheuer

Anwesend: D^r. Rothdauscher, Schweiger, Heliel, Huber, Kämpfl, Meier, Rummel, Silbernagel, Wittmann.

Der Vorsitzende gab eine Eingabe des Mitgliedes Heinrich Maier bekannt, worin dieser den Antrag stellt, es möchten die Seile der Sektion an Mitglieder auch für Urlaubstouren gegen mäßige Entschädigung ausgeliehen werden.

Der Ausschuß aßte hierüber nach Aussprache folgenden Beschluß:

I. Die Seile werden ausgeliehen. Den Tourenwarten bleibt es überlassen, in einzelnen Fällen die Entnahme des Seiles abzulehnen.

II. Entleihungsgebühr pro Tag u. Seil: 2 M.

III. Höchstzeit für Ausleihen: 14 Tage; über 14 Tage werden pro Tag 3 M erhoben. Höchstzeit überhaupt: 4 Wochen.

IV. Das Seil ist in tadellosem Zustande zurückzugeben bei Vermeidung der Schadensersatzpflicht.

V. Haftung für Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit des Seiles bleibt ausgeschlossen.

Sodann wurden die Anträge zur Hauptversammlung 1921 durchgesprochen.

Es wurde beschlossen, in einem Ausschreiben die Mitglieder aufzufordern, sich bei der Sektion anzumelden, soweit sie an der Hauptversammlung teilnehmen wollen.

Als Stimmführer der Sektion wurde der Vorsitzende bestimmt.

Scheuer 1. Vors. Wittmann I. Schriftf.

VI. Ausschußsitzung am 8. September 1921 (Deutscher Kaiser)

Vorsitz: R.A. Scheuer

Anwesend: Schneider, Huber, Wachter, Heliel, Meier, D^r. Rothdauscher, Silbernagl, Rummel, Schluttenhofer, Wittmann.

Der Vorsitzende erstattete zunächst Bericht über den Verlauf der Hauptversammlung in Augsburg u. erklärte sich bereit, bei nächster Gelegenheit auch vor den Mitgliedern den Bericht zu wiederholen.

Sodann gab der Vorsitzende eine Zuschrift des Herr Lautenbacher in Wildgrub bekannt, worin dieser ersucht, es möchte am Brünsteinwege eine genaue Wegbezeichnung angebracht werden, durch die verhindert werde, daß Touristen ihren Weg durch Wildgrub nehmen; eventuell sollte eine Barrière angebracht werden.

Der Ausschuß beschloß, Herrn Lautenbacher in dem Sinne zu antworten, daß im Brünsteingebiet heuer schon ausgiebig markiert worden sei, daß das Anbringen einer Barrière nicht zweckmäßig sei und daß man kein Mittel habe zu verhindern, daß Touristen durch Wildgrub gingen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung soll dieses Jahr schon im Dezember abgehalten werden.

Auf Antrag des Hr. Huber beschloß der Ausschuß einstimmig, wegen der Sektionshütten eine Brandversicherung einzugehen, ferner die Mobiliarversicherung dem heutigen Sachwert entsprechend zu erhöhen.

Der Schriftführer wurde beauftragt, diesen Beschluß den Referent für Brünsteinhaus, Seitenalpe u. Ski-Hütte (Kämpfl u. Schweiger) zu übermitteln. (Geschehen am 9.9.21.)

Scheuer 1. Vors. Wittmann I. Schriftf.

Vortragsabend am 10. November 1921 im Flötzingersaale.¹⁰

VII. Ausschußsitzung am 23. November 1921 (Deutsches Haus)

Vorsitz: R.A. Scheuer

Anwesend: Schneider, Huber, Wachter, Meier, Schweiger, D^r. Rothdauscher, Senft, Rummel, Schluttenhofer, Wittmann u. später Heliel.

Der H. Vorsitzende teilte zunächst mit, daß er am 20. November der ordentl. Mitgliederversammlung der „Bergwacht“ in München angewohnt habe u. erstattete kurzen Bericht über den Verlauf dieser Versammlung.

Hr. Schweiger berichtete über die wegen einer Brandversicherung unternommenen Schritte. Darnach lehne die Brandversicherungskammer es ab, Unterkunftshütten in diese Versicherung aufzunehmen; sie empfahl vielmehr eine Erhöhung der bestehenden Brandversicherungssumme, was bis zum 12fachen Betrage der jetzigen Versicherung zulässig sei.

Der Ausschuß beschloß nach Besprechung, die Brandversicherungssumme bei den 3 Sektionshütten auf den 12fachen Friedensbetrag zu erhöhen und beauftragte Herrn Schweiger das notwendige zu veranlassen.

Den nächsten Punkt bildete die Festsetzung des Mitgliederbeitrages für das Vereinsjahr 1922. Die Verdoppelung des Beitrages an den Hauptverein macht auch eine bedeutende Erhöhung des Sektionsbeitrages notwendig; die Hauptursache für die Erhöhung des Letzteren liegt jedoch in der fortschreitenden Geldentwertung und in den großen Ausgaben, die die Sektion im nächsten Jahre für Ausbesserungen etc. haben wird. Der Ausschuß beschloß nach längerer Aussprache, der Mitgliederversammlung einen Gesamtmittgliederbeitrag von 45 M (d.i. 20 M für den Hauptverein u. 25 M für die Sektion) sowie eine Aufnahme-Gebühr von 5 M vorzuschlagen.

Bei der Etatsaufstellung für das Vereinsjahr 1922 wurden folgende Posten eingesetzt, wobei zugleich beschlossen wurde, die Pachtsumme für das Brünsteinhaus ab 1. Januar 1921¹¹ auf jährlich 7200 M zu erhöhen.

<u>Einnahmen:</u>		<u>Ausgaben:</u>	
Mitgliederbeiträge 750x45 M	33 750 M	Mitgliederbeiträge an Hauptverein 750x20 M	15 000 M
Pachtsumme für Brünsteinhaus	7 200 M	Gebühren, Steuern, Versicherungen	4 000 M
Pachtsumme für Seitenalm	1 500 M	Markierung	1 200 M
Einnahmen aus der Skihütte	1 200 M	Vorträge	1 000 M
Einnahmen an Beiträgen von den Mitgliedern der Schiabteilung	500 M	Reparaturen im Brünsteinhaus	4 000 M
		Reparaturen an der Seitenalpe	5 000 M
		Reparaturen an der Skihütte	1 000 M
		Bücherei	2 000 M
		Wegausbesserung	5 000 M
		Schiabteilung	1 000 M
		Ausloosung von Anteilscheinen	
		50 Stk. à 20 M (Skihütte)	1 000 M
		10 Stk. à 50 M (Seitenalpe)	500 M
		Allgemeine Unkosten	<u>3 450 M</u>
S ^a .	44 150 M	S ^a .	44 150 M

Herr Schneider beantragte, die Vergütung des Kassiers in Anbetracht der bedeutenden Vermehrung seiner Geschäfte und mit Rücksicht auf die neuerdings eingetretene Geldentwertung auf Jährlich 1000 M zu erhöhen. Der Antrag wurde gegen die Stimme des Kassiers angenommen.

Man kam dahin überein, daß die ordentliche Mitgliederversammlung am 6. Dezember im Flötzingersaale abgehalten werden soll. Die Tagesordnung wurde wie folgt festgelegt: 1.) Bericht des Ausschusses, 2.) Rechnungslegung, 3.) Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 1922, 4.) Etatsaufstellung, 5.) Neuwahl des Ausschusses, 6.) Wünsche u. Anträge der Mitglieder.

Wittmann I. Schriftf.

Vortrag des Hr. Bezirksamtmanns Schmitt über Bergfahrten im Gebiete des Mont-Blanc am 25. November 1921 im Flötzingersaale.¹²

VIII. Ausschußsitzung

Vorsitz: R.A. Scheuer

Anwesend: Schweiger, Meier, Rummel, Silbernagl, D^r. Rothdauscher,
Kämpfl, Wachter, Heliel, Wittmann.

Der Hr. Vorsitzende gab einen Antrag des Herrn Professors Schneider bekannt, worin gefordert wird, die ordentl. Mitgliederversammlung wolle beschließen, daß Mitglieder, welche schon einer anderen Sektion angehören, nur einen Sektionsbeitrag von 10 M zu leisten hätten.

Nach längerer Aussprache beschloß der Ausschuß einstimmig, den Antrag der Mitgliederversammlung zur Ablehnung zu empfehlen, insbesondere deswegen, weil eine gleiche Behandlung unserer Mitglieder bei anderen Sektionen nicht gewährleistet ist.

Ein Antrag des Hochries-Referenten Hr. Schweiger auf Schaffung eines Fonds zur Erweiterung der Skihütte wurde mit Ausnahme der Ziff. 5 des Antrages angenommen. Der Antrag soll der Mitgliederversammlung nicht vorgelegt werden, weil die Angelegenheit zur Zuständigkeit des Ausschusses gehört.

Für die Mitgliederversammlung liegt ferner ein Antrag des Herrn Loth vor, in dem er die Aufforstung des Hochriesgebietes anregt. Auf die Eröffnung, daß mit der Aufforstung bereits begonnen worden sei, zog Hr. Loth seinen Antrag zurück.

Scheuer 1. Vors.

Wittmann I. Schriftf.

Protokoll

über die ordentliche Mitgliederversammlung des 44. Vereinsjahres 1921, abgehalten am 6. Dezember 1921 im Flötzingersaale zu Rosenheim.

Vorsitz: Rechtsanwalt Scheuer 1. Vorsitzender

Protokollführer: Wittmann I. Schriftführer

Anwesend waren im ganzen 58 Mitglieder mit Einschluß der Ausschußmitglieder. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen auf das Wärmste und gab seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck.

Er stellte fest, daß Zeit, Ort u. Tagesordnung der heutigen Mitgliederversammlung im Rosenheimer Anzeiger u. im Wendelstein satzungsgemäß bekannt gemacht wurden.

Sodann erteilte der Vorsitzende dem I. Schriftführer das Wort zur Erstattung des allgemeinen Jahresberichts. Aus dem vom Schriftführer vorgetragenen Bericht sei hier vermerkt, daß der Mitgliederstand am Schluß des Vereinsjahres 905 betrug, daß im abgelaufenen Jahre 5 Mitglieder mit Tod abgingen u. an 4 Mitglieder das silberne Edelweis verliehen werden konnte.

Der Vorsitzende gedachte in ehrenden Worten der verstorbenen Mitglieder u. bat die Anwesenden, sich zum Zeichen stillen Gedenkens von den Sitzen zu erheben, was geschah.

Hierauf berichtete der Brünsteinhaus-Referent Kämpfl, der Hochriesreferent Schweiger, der Markierungsreferent Meier, der Tourenwart Rummel, der Bücherwart Wachter u. der Schriftführer der Schi-Abteilung, Finsterwalder, über die Tätigkeit in ihren Geschäftszweigen. Die einzelnen Referate wurden zur Diskussion gestellt, und nachdem eine Wortmeldung nicht erfolgte, wurde in der Berichterstattung fortgeföhren.

Der Kassier erstattete Bericht über Einnahmen u. Ausgaben u. über den Vermögensstand der Sektion. Aus seinem Bericht sei

hier festgestellt, daß sich die Einnahmen auf 33 172 M

und die Ausgaben auf 21 595 M

beliefen, sodaß ein Überschuß von 11580 M

verbleibt.

Als Vermögensstand ergaben sich 44 781 M Aktiva

9 874 M Passiva

34 907 M Reinvermögen.

Herr Oberbahnverwalter Zier, welcher das Amt des Rechnungsprüfers in Gemeinschaft mit Herrn Loth versah, teilte der Ver-

sammlung mit, daß sie die Rechnung in allen Teilen geprüft u. ohne Beanstandung gefunden haben.

Auch der Kassenbericht wurde zur Diskussion gestellt. Niemand meldete sich zu Wort. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt. Der Vorsitzende dankte ihm noch besonders für seine reibungslose Geschäftsführung und die damit verbundene große Mühewaltung. Ebenso dankte er den beiden Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit.

Den weiteren Gegenstand der Tagesordnung bildeten die Festsetzung des Mitgliederbeitrages für das Jahr 1922 u. die Aufstellung des Voranschlags für den gleichen Zeitraum.

Der Vorsitzende teilte mit, daß der Ausschuß der Versammlung neben dem bereits feststehenden Beitrag von 20 M an den Hauptverein einen Sektionsbeitrag von 25 M, sohin einen Gesamtbeitrag von 45 M in Vorschlag bringe u. stellte diesen Vorschlag zur Debatte. Wider Erwarten meldete sich auch zu diesem Punkte der Tagesordnung niemand zum Wort. Die hierauf erfolgende Abstimmung per Aklamation¹³ ergab die einstimmige Annahme der Ausschußantrages.

Desgleichen fand einstimmige Annahme der vom Ausschuß in der Sitzung vom 23. Nov. 21. aufgestellte Voranschlag für das Jahr 1922. Das Wort wurde hiezu ebenfalls nicht begehrt.

Neuwahl des Ausschusses.

In die Wahlprüfungskommission wurden die Herren Bürgermeister Dr. Kreuter u. Rektor Faußner durch Zuruf gewählt. Diese nahmen das Amt an.

Satzungsgemäß war die Wahl der Vorstandschaft in 2 Wahlgängen zu betätigen. Im 1. Wahlgang wurden der I. u. II. Vorsitzende auf einen gemeinsamen Wahlzettel u. im 2. Wahlgang die übrigen 13 Mitglieder des Vorstandes ebenfalls wieder auf einem gemeinsamen Wahlzettel gewählt.

Beim 1. Wahlgang enthielten von 58 abgegebenen Zetteln
50 den Namen des Herrn Rechtsanwaltes Josef Scheuer hier
als I. Vorsitzenden,

53 den Namen des Herrn Bezirksamtmannes Julius
Schmitt als II. Vorsitzenden.

Die übrigen Stimmen waren zersplittert; 1 Zettel war unbeschrieben.

Beim 2. Wahlgang wurden als Mitglieder des Vorstandes gewählt die Herren:

1.	Finsterwalder Hans, Bauamtsassessor	mit	56 Stimmen,
2.	Wittmann Josef, Gerichtsexpedito	mit	56 Stimmen,
3.	Heliel Josef, Holzhändler	mit	55 Stimmen,
4.	Rummel Hans, Steuerinspektor	mit	55 Stimmen,
5.	D ^r . Rothdauscher, priv. Apotheker	mit	54 Stimmen,
6.	Schweiger Max, Steuerinspektor	mit	54 Stimmen,
7.	Senft Hans, Kaufmann	mit	53 Stimmen,
8.	Zech Michael, Angestellter b. Finanzamt	mit	53 Stimmen,
9.	Kämpfl Michael, Postinspektor	mit	52 Stimmen,
10.	Loth Arno, Buchhändler	mit	52 Stimmen,
11.	Schluttenhofer August, Maler	mit	42 Stimmen,
12.	Fuchs , Hauptlehrer	mit	41 Stimmen,
13.	Kopp Josef, Obersteuersekretär	mit	37 Stimmen.

Die sämtlichen im I. u. II. Wahlgang Gewählten nahmen die Wahl an.

Wünsche und Anträge.

Der Mitgliederversammlung lag lediglich ein Antrag des Herrn Studienprofessors J. Schneider vor des Inhalts , es möchte der Sektionsbeitrag für Mitglieder, die bei einer anderen Sektion als Vollmitglied eingeschrieben sind, auf jährlich 10 M festgesetzt werden.

Der Vorsitzende gab den ablehnenden Standpunkt des Ausschusses bekannt u. stellte den Antrag zur Debatte.

Bei der nun folgenden Aussprache sprachen die Herren Schmitt, Heliel u. Zangler für u. die Herren Faußner u. Freißinger gegen die Annahme des Antrages.

Auf Antrag des Herrn Schmitt wurde der Antrag Schneider in folgender Fassung zur Abstimmung gestellt:

„Der Sektionsbeitrag für Mitglieder, welche bei ihrem Eintritt in die Sektion Rosenheim bereits einer anderen Sektion angehören, beträgt jährlich 15 M für die Dauer der Zugehörigkeit des betreffenden Mitgliedes zu der anderen Sektion.“

Dieser Antrag wurde mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

Damit war die aufgestellt Tagesordnung erledigt. Es erübrigte nur noch, für das kommende Vereinsjahr 2 Rechnungsprüfer aufzustellen. Durch Zuruf wurden die Herren Zier u. Zangler für dieses Amt gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

Der Vorsitzende gedachte am Schluß der Versammlung in warmen Worten des Dankes der aus dem Ausschuß ausscheidenden Herren Huber, Wachter, Meier, Finsterwalder Georg und Silbernagel, die eine Wiederwahl abgelehnt haben, und dankte auch den Herren D^f. Kreuter u. Faulßner für ihre Mühewaltung als Wahlprüfer. Sodann schloß er gegen 11 Uhr die Mitgliederversammlung.

Scheuer 1. Vors.

Wittmann I. Schriftf.

Bei der an die Mitgliederversammlung sich anschließenden Ausschußsitzung, der alle Neugewählten (15) anwohnten, wurden die Ämter folgendermaßen verteilt:¹⁴

Kassier:	D ^f . Rothdauscher,
I. Schriftführer:	Hans Finsterwalder,
II. Schriftführer:	Arno Loth,
Bücherwart:	Hauptlehrer Fuchs,
Brünsteinhaus:	Michael Kämpfl,
Hochries:	Max Schweiger,
Turenwarte:	Hans Rummel u. Mich. Zech,
Wegbau u. Markierung:	Wittmann, Schluttenhofer, Kopp,
Jugendwanderungen:	Jos. Heliel,
Geschäftsstelle:	Hans Senft.

Scheuer 1. Vors.

Wittmann I. Schriftf.

Vortrag von Herrn Zollamtman Nieberl, Kufstein am 20. Dez. 1921 über das Thema:

„Vom lieben alten Totenkirchl“. (Flötzingersaal)¹⁵

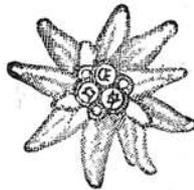
Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A. S.

über das

44. Vereinsjahr 1921.



Buchdruckerei Högner & Grosse, Rosenheim.

Unsere Berge konnten im Sommer 1921 einen Massenbesuch verzeichnen wie noch nie. Die Alpenvereinshöhlen waren immer dicht belegt, an diebesuchten Plätzen meist überfüllt. Der Alpenverein und seine vortrefflichen Einrichtungen haben sich also gerade in diesem Jahre wieder als unentbehrlich und segensreich erwiesen für alle jene, die die Bergwelt zum Ziel ihrer Wanderfahrten nahmen, um dort des Alltags Last und Sorge für ein paar Tage oder Wochen zu vergessen und sich ganz dem Zauber der gewaltigen Natur hinzugeben.

Es ist deshalb auch nicht zu verwundern, wenn gleich dem Gesamtverein auch die Sekt. Rosenheim eine bedeutende Zunahme in der Zahl ihrer Mitglieder erfuhr; ihr Mitgliederstand betrug am 1. Dezember 1921 905, also um rund 160 mehr als am Anfang des Jahres.

Aber auch schmerzliche Verluste erlitt die Sektion durch den Tod der Herren:

1. Mannhart Eduard, Oberlokomotivführer a. D., in Memmingen,
2. Baur, Oberregierungsrat in Rosenheim,
3. Heinrich Max, Ingenieur in Nürnberg,
4. Stegmüller Franz, Architekt in Rosenheim,
5. Hirn Paul, Kommunalverbandsverwalter in Rosenheim.

Das Andenken an sie wird in der Sektion immer fortleben.

Das silberne Edelweiß konnte verliehen werden an die Mitglieder:

1. Groß Theodor, Oberregierungsrat in München,
2. Haupt, Apotheker in Rosenheim,
3. Loher, Prokurist in Kolbermoor,
4. Jordan, Kommerzienrat und Generaldirektor in Kolbermoor.

Den Jubilaren sei hier der herzlichste Glückwunsch der Sektion zu dieser Ehrung zum Ausdruck gebracht.

Die Sektion vereinigt nunmehr eine ganz stattliche Zahl von Mitgliedern, von denen nur wenige sich gegenseitig persönlich kennen. Aus diesem Grunde glaubte der Ausschuß einem Bedürfnisse abhelfen zu sollen, als er im heurigen Frühjahr die Anschaffung eines eigenen Vereinsabzeichens beschloß. Dieses soll in erster Linie dazu dienen, die Mitglieder zusammenzuführen und miteinander bekanntzumachen, wie überhaupt das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Mitgliedern zu stärken, anderseits bildet es einen gediegenen, durchaus nicht auffallenden Schmuck für Brust und Hut eines jeden Bergsteigers. Ein gleich hübsches Abzeichen besteht für die Mitglieder der Schiabteilung. Die Entwürfe zu den Abzeichen stammen von Herrn Schluttenhofer, Rosenheim.

Die Sektion trat der in München bestehenden „Bergwacht“ zur Unterstützung deren allgemein bekannten Bestrebungen bei; eine Anzahl Sektionsmitglieder sind als Bergwachtleute bei ihr eingeschrieben.

Die Sorge um die Erhaltung unserer Hütten und des Hütteninventars veranlaßte den Ausschuß, die bestehenden Versicherungen gegen Brandschaden auf den 12fachen Betrag der Friedensversicherung zu erhöhen; es ist dies für die Gebäude die höchstmögliche Versicherung. Die Vereinskasse erfuhr durch diese Maßnahme eine ganz erhebliche Belastung.

Versammlungen, Vorträge, Unterhaltungen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 6. Dezember 1921 statt.

Die laufenden Vereinsgeschäfte wurden vom Ausschuß in acht Sitzungen erledigt.

Am 29. Januar wurde das herkömmliche Faschingskränzchen im Hofbräusaale bei ungewöhnlich starkem Besuche abgehalten. Ein von den Herren Kämpfel und Faurschuh verfaßtes Bergspiel „Bergliebe und Bergwacht“ kam dabei durch Mitglieder zur Aufführung.

Eine Anzahl sehr gediegener Vorträge, größtenteils mit ausgezeichneten Lichtbildern, konnte den Mitgliedern geboten werden, so

- durch Herrn Oberstleutnant Baumann aus München über das „Hochland von Peru“,
- durch Herrn Dr. Nikolai in Rosenheim über „Schifahrten in die Dextalerberge“,
- durch Herrn Schloßkaplan Dr. Röd in Hohenaschau über das Thema „Was uns die Berge erzählen“,
- durch Herrn Helier in Rosenheim über unser Sektionsgebiet,

durch Herrn Studienprofessor Schneider in Rosenheim über das „Oberengadin“ und

durch Herrn Bezirksamtmann Schmitt in Rosenheim über „Bergfahrten im Reiche des Montblanc“.

Den Herren Vortragenden sei hier für ihre Bereitwilligkeit und ihre Bemühungen herzlichst gedankt.

Ein am 28. Juni abgehaltenes Sommerfest, dessen Ertrag für den Wiederaufbau der Erfurter-Hütte bestimmt gewesen wäre, brachte wegen des schlechten Besuches nicht den gewünschten finanziellen Erfolg. Aus den Einnahmen, die einen ganz bescheidenen Ueberschuß ergaben, konnte an die Sektion Erfurt leider nichts abgeführt werden.

Hütten und Hüttenbewirtschaftung

1. Brünsteinhaus.

Haus und Einrichtung sind nach notwendig gewordenen Ausbesserungen in bestem Zustande.

Die Pächterseheleute Külbel führten den Wirtschaftsbetrieb in zufriedenstellender Weise, sodaß zu Klagen kein Anlaß bestand. Herr Külbel beteiligte sich bei zwei alpinen Unfällen am Rettungswerk.

Der Besuch, besonders im Sommer, war sehr gut; 5500 Einträge weist das Hüttenbuch auf, 2500 das Gipfelbuch.

Der Pächter erteilt Anfängern im Schilauß unentgeltlichen Unterricht.

Die Winterschäden auf allen Anstiegswegen zum Brünstein wurden behoben. Die Sicherungen und Leitern am Dr. Julius-Mann-Weg wurden teilweise erneuert.

2. Rosenheimer-Hütte auf der Hochries.

Die Seitenalm wurde im Interesse einer besseren Bewirtschaftung der Unterkunftshütte und des Weidebetriebs auf fünf Jahre an Herrn Koller aus Grasdorf verpachtet. Die Sektion glaubt in Herrn Koller einen tüchtigen Alm- und Hüttenwirt gefunden zu haben. Die Unterkunftshütte erfreute sich diesen Sommer eines großen Zuspruches seitens der Touristen und der benachbarten ländlichen Bevölkerung. Große Aufwendungen erforderten die Einzäunung der Almweide, die Ausbesserungen in der Hütte und die Anschaffung von Decken. Auch im kommenden Jahre sind für Verbesserung der Wasserplätze und Wollen-

ding der Einzäunung, sowie für dringende Ausbesserungen am Mauerwerk der Hütten und für Verbesserung des primitiven Schlafraumes größere Geldmittel erforderlich.

Auf dem Schreckfattel wurde durch Setzen von 300 Fichtenpflanzen der Versuch einer Aufforstung des abgehöhten Teiles unternommen. Weitere Anpflanzungen sind für das kommende Jahr in Aussicht genommen.

3. Hochries-Schihütte.

Das Hüttenbuch verzeichnet im 8. Betriebsjahre 1920/21 661 Besucher. Die Bruttoeinnahmen aus Hüttengebühren beliefen sich auf 1710 Mark, die vollständig an die Sektionskasse abgeführt werden konnten, weil sämtliche Arbeiten und Materiallieferungen im Wege des alpinen Hilfsdienstes und der freiwilligen Spenden geleistet worden sind. Allen Mitarbeitern und Spendern sei hiemit herzlich gedankt.

Die Hütte ist noch in gutem baulichem Zustande. Eine Vergrößerung der Schihütte wird für die nächste Zeit ernstlich ins Auge zu fassen sein.

Markierung.

Im Gebiet der Hochries, des Heuberges und des Kranzhorns wurden acht Wege nach bzw. neu markiert.

Eine Wintermarkierung wurde angebracht über das Riesentalpflattau zum Hochriesgipfel.

Es ergeht — besonders an die jüngeren Mitglieder — die Bitte, die Markierungsreferenten in ihrem arbeitsreichen Amte nach Kräften zu unterstützen.

Bücherei.

Die Bücherei hat durch Neuanschaffung von Karten und Führern, sowie von Büchern und Zeitschriften aller Art eine beträchtliche Bereicherung erfahren. Der Besuch der Bücherei war im abgelaufenen Jahre ein sehr reger. In den Vorschlag für 1922 ist zur Beschaffung der neuererscheinenden Führer usw. wieder ein größerer Posten eingesetzt.

Es besteht auch heuer wieder Veranlassung, die Entnehmer von Büchern an die rechtzeitige Rückgabe zu erinnern.

Lourenwesen.

Das Lourenwesen wurde in diesem Jahre neu organisiert. 10 Führungstouren konnten mit im ganzen 45 Teilnehmern in den Sommermonaten ausgeführt werden. Außer den beiden

Tourenwarten Silbernagl und Kummel beteiligten sich an der Führung die Herren Heliel, Kopp, Leikard und Wittmann. Es wäre zu wünschen, daß im nächsten Jahre sich noch mehrere Herren als Führer zur Verfügung stellen möchten.

Wegen der Tourenberichte wird auf das „Merkblatt“ verwiesen.

Wintertouristik.

Zu Anfang des Winters veranstaltete die über 100 Mitglieder zählende Schiabteilung bei Grasdorf und auf der Witen einen Schikurs, der zahlreich besucht war und bis zu 50 Teilnehmer zählte. Mehrere Führungsfahrten wurden ausgeführt.

Für Schitouren im Geigelsteingebiet wurde auf der Tafalm ein Stützpunkt geschaffen. Die Hütte wurde für die Sektion gepachtet und unter tatkräftiger Mitwirkung von Mitgliedern der Schiabteilung eingerichtet und in wohnlichen Zustand versetzt.

Leider hielt der Winter 1920/21 nicht, was der Schiläufer von ihm nach einem verheißungsvollen Anfang erwartet hatte. Nur spärlich war der Schnee, allzulang dauerte die schneelose, die schreckliche Zeit. Nichtsdestoweniger entwickelte sich allenthalben ein reger Sportsbetrieb, und unsere heimischen Berge wurden von den Jüngern des Schilaufs mehr denn je besucht und befahren.

Möge der gute alpine Geist, der den Schilauf in der Vergangenheit auf eine ungeahnte Höhe der Entwicklung emporgeführt hat, auch in Zukunft fortleben in den Herzen einer bergbegeisterten Jugend.

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Dezember hatte auch den Ausschuß auf die Dauer von 3 Jahren neu zu wählen. Auf Grund dieser Wahl setzt sich der Ausschuß nunmehr zusammen aus den Herren:

- Scheuer Josef, Rechtsanwalt, Rosenheim, 1. Vorsitzender,
- Schmitt, Bezirksamtmann, Rosenheim, 2. Vorsitzender,
- Dr. Rothdaußer, priv. Apotheker, Rosenheim, Kassier,
- Fensterwalder Hans, Bauamtsassessor, Rosenheim,
1. Schriftführer,
- Loth Arno, Buchhändler, Rosenheim, 2. Schriftführer,
- Kämpfel Michael, Postinspektor, Rosenheim, Brünsteinhause-
referent,
- Schweiger Max, Steuerinspektor, Rosenheim, Hochries-
referent,
- Fuchs, Hauptlehrer, Rosenheim, Bücherwart,
- Heliel Josef, Holzhändler, Rosenheim, Jugendwanderungen,

Rummel Hans, Steuerinspektor, Rosenheim, Tourenwart,
Zech Michael, Angestellter beim Finanzamt Rosenheim,
Tourenwart,
Wittmann Josef, Gerichtsfekretär, Rosenheim, Wegbau,
und Markierung,
Schlottenhofer August, Maier, Rosenheim, Wegbau und
Markierung,
Kopp Josef, Obersteuersekretär, Rosenheim, Wegbau und
Markierung,
Senft Hans, Kaufmann, Rosenheim, Geschäftsstelle.

Schlusswort.

Die fortschreitende Geldentwertung veranlaßte die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Dezember dem Beispiel des Hauptvereins zu folgen und die Mitgliederbeiträge um ein Beträchtliches, nämlich auf 45 Mark hinaufzusetzen; davon fließen 20 Mark in die Kasse des Hauptvereins und 25 Mark in die Sektionskasse. Weiter wurde beschlossen, daß jene Mitglieder, welche bei ihrem Eintritt in die Sektion Rosenheim bereits einer anderen Sektion angehören, nur einen Beitrag von 15 Mark an die Sektion Rosenheim zu bezahlen haben, so lange sie Mitglieder der anderen Sektion sind.

Da die, wenn auch ganz bedeutende Beitragserhöhung immer noch keinen vollen Ausgleich für die gegenwärtige Geldentwertung bringen kann, besteht die Gefahr, daß der Alpenverein seinen Aufgaben, die heute größer und unendlich kostspieliger sind, als sie in der Vorkriegszeit waren, nicht mehr gerecht werden könnte. In der Besorgnis darüber wendet sich die Sektion an alle, die die Liebe zur Alpenwelt im Alpenverein zusammengeführt und deren Opfersinn sich schon so oft bewährt hat, und bittet sie, es möchte jeder, der ein Interesse an der Erhaltung und Verbesserung unserer Alpenvereinseinrichtung hat, nach seinem körperlichen und geistigen Vermögen mitarbeiten ohne Unterschied des Standes oder der Person, sich also für einen sog. alpinen Hilfsdienst zur Verfügung stellen, wenn der Ruf an ihn ergeht.

Berg=Heil!

Der Sektions-Ausschuß.